

Projekte bewerben sich für Zukunftspreis

Für Wittgenstein sind der Höhenweg und die Kulturhalle Dotzlar im Rennen

Bad Berleburg. Vereine, Unternehmen, Schulen und Initiativen bewerben sich mit 30 Projekten um den Zukunftspreis Siegen-Wittgenstein 2013.

Darunter sind auch zwei aus dem Wittgensteiner Land. Auf der Bewerberliste steht zum einen die Interessengemeinschaft Rotmilan-Höhenweg mit ihrer dörferverbindenden Marschroute, zum anderen der Verein für Kultur- und Heimatpflege Dotzlar als Dachorganisation aller Dotzlarer Vereine mit der geplanten Weiterentwicklung der Kulturhalle.

Eckpunkte des Höhenweges sind die Dörfer Alerthausen, Christianseck, Diedershausen, Elsoff und Wunderthausen. Die neue Wanderroute soll zum einen einen nicht nur sicht-, sondern auch begehbare Verbindung zwischen den Orten herstellen, zum anderen auch Urlauber ins Elsofftal locken. Die Interessengemeinschaft, in der sich der Heimat- und Verkehrsverein Alerthausen, der Verkehrs- und Heimatverein Christianseck, der Heimat- und Verkehrsverein Diedershausen, der Heimatverein Elsoff und der



Die Kulturhalle Wittgenstein erfährt eine umfassende Sanierung. Weil hinter dem Projekt eine komplette Dorfgemeinschaft steht, ist es eines von 30 Kandidaten für den Zukunftspreis.

Foto: ede

Verein zur Pflege der Dorfgemeinschaft Wunderthausen zusammenzutun, hat in der Vergangenheit von der Idee bis zur Realisierung viel geleistet und noch immer ist keine Zeit, die Füße hochzulegen.

So steht als aktuelles Projekt der Neubau eines Einstiegspitals in den Wanderweg auf der Agenda. Hierfür wird eine baufällige Hütte auf der hessischen Seite Diedershausens abgerissen und durch ein aufwändigeres

Modell plus entsprechende Beschilderung ersetzt, eine Maßnahme, für die es erst kürzlich einen Förderbescheid über fast 11 000 Euro gab. Dies war nur durch die grenzübergreifende Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bromskirchen möglich, auf deren Grund die alte und die neue Wanderhütte stehen.

Die Jalousien sind heruntergelassen, in der Tür hängt das Baustellenschild. Alles, was sich in nächster Zeit in der Kultur-

halle Wittgenstein abspielen wird, sind Bauarbeiten. Die Dotzlarer spucken in die Hände: TuS, Gemischter Chor, Tambourkorps, der Verein für Feuerwehrkameradschaft, die Burschenschaft, der Heimatverein, die Grundschule und die AWO-Kindertagesstätte ziehen unter dem Dach des Vereins für Kultur- und Heimatpflege, der zugleich Träger der Kulturhalle ist, an einem Strang, um dem in die Jahre gekommenen Gebäude

eine Zukunft zu geben. Dabei geht es aber keinesfalls nur um die Optik, viel mehr steht eine umfassende Sanierung mit energetischem Schwerpunkt ins Haus. Für die aufwändige Maßnahme werden insgesamt rund 160 000 Euro veranschlagt.

Zwar ist auch hier mit einer Förderung zu rechnen, dennoch ist noch einiges an Eigenanstrengung notwendig. Kurzbeschreibungen über sämtliche eingegangenen Wettbewerbsbeiträge können ab sofort auf www.siegen-wittgenstein.de nachgelesen werden. Hier können auch alle Interessierten bis zum 7. Februar ihre Stimme abgeben. Unter allen Teilnehmern der Abstimmung werden Einzelkarten, zwei Jahreskarten und eine Gruppenkarte für bis zu 25 Personen für die Wisent-Wildnis verlost.

Nach der Online-Abstimmung wird die Jury in einer zweiten Runde entscheiden, welche Ideen ausgezeichnet werden. Die besten eingereichten Projekte erhalten Prämien von insgesamt 5000 Euro. nik